

# 291. Niederschrift

zur Gemeinderatssitzung am Mittwoch, den 02.03.2011

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 23.30 Uhr

Anwesend: BM Alois Mair, VBM Ing. Alfred Abulesz, August Strickner, Stefan Schlögl, DI Gerhard Strickner, Thomas Nocker, Josef Heidegger für Dr. Wolfgang Meixner, Matthias Meraner, Manfred Mingler, Paul Hofer, Fritz Hilber, Peter Schlögl, Christoph Nocker

## Tagesordnung

1. Beschließung der Jahresrechnung 2010.
2. Weiterbehandlung über die Errichtung von ca. 200 lfm. Leitschiene für die Zufahrtsstraße Mittlerer Galtschein.
3. Weiterbehandlung über die Errichtung von sanitären Anlagen beim Fußballplatz ( Ansuchen Los Toreros ).
4. Beratung und Beschließung über die weitere Vorgangsweise bei der baufälligen Burgbrücke und Bericht bezüglich Raffeisbrücke.

Anträge Neue Gemeindeliste Trins und Gemeinschaftsliste Trins:

5. Beratung und Beschlussfassung zur Errichtung der Parkraumbewirtschaftung beim Schilift und Sportplatz.
6. Beschlussfassung zur Schlägerung von 100 fm Holz im Gemeindewald.
7. Beschlussfassung zur Errichtung eines Holzlagers am Bauhof.
8. Behandlung von Spendengesuchen
9. Allfälliges.

## Beschlüsse

- Pkt 1) Zu Beginn der Sitzung begrüßt der Bürgermeister alle Anwesenden.  
Die Kassenverwalterin, Frau Gertraud Mader übergibt jeden Gemeinderat ein komplettes Exemplar der Jahresrechnung und bringt sodann die einzelnen Gruppen zur Kenntnis.  
Die Summen betragen im oHH:  
Einnahmen: € 2.589.467,80  
Ausgaben: € 2.453.802,77  
Im aoHH:  
Ein- und Ausgaben: € 590.025,34  
Der Rechnungsüberschuss beträgt € 135.665,03.

Sodann übergibt der Bürgermeister dem Vizebürgermeister den Vorsitz und verlässt gemeinsam mit der Kassenverwalterin das Sitzungszimmer. Der VBM erteilt dem Obmann des Überprüfungsausschusses, Herrn Manfred Mingler das Wort. Der Obmann berichtet, dass die Jahresrechnung stichprobenartig überprüft wurde und keinerlei Beanstandungen ergeben hat. Die rechnerische Richtigkeit ist gegeben.

Im Anschluss an diesen Bericht stellt der VBM den Antrag auf Entlastung des BM und der Kassenverwalterin, der Antrag wird in deren Abwesenheit einstimmig angenommen und die Jahresrechnung beschlossen.

Abschließend bedankt sich der BM bei den Angestellten und beim Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit.

Pkt 2) Laut BM Alois Mair werden ca. 200 lfm Leitschiene benötigt. Er hat dafür 3 Angebote eingeholt, die lauten:

Firma Raffl, Steinach	€ 40.320,00 brutto
Firma Laskai, Kimmelbach	€ 10.428,00 brutto
Firma Wieser, Wals	€ 11.106,31 brutto

Für VBM Abulesz ist die Übertragung des Weges in das öffentliche Gut Wege sowie die Festlegung der Asphaltbreite vorrangig, da laut Auskunft von DI Wolfgang Jäger die Straße z.Zt. teilweise nur ca. 3,90 m breit ist.

Der BM erklärt dazu, dass ein Vermessungsplan vorliegt aus dem ersichtlich ist, dass eine Breite von 10m (Weg mit Böschung) und Asphaltbreite von 5 m gegeben ist. Er betont auch, dass für die Verbücherung die Agrargemeinschaft zuständig ist. Der BM ist für die Anbringung der Leitschienen, mehrere Personen sind mit diesem Ersuchen an ihn herangetreten.

VBM Abulesz stellt die Frage ob es üblich ist, dass Leitschienen vor Asphaltierung errichtet werden.

Der BM berichtet dazu, dass die Verbreiterung bergseitig erfolgt und die Leitschiene daher ohne Behinderung der Arbeiten talseitig errichtet werden können.

Nach Diskussion wird dieser Punkt schließlich vertagt, laut GR Mingler wäre es sinnvoll, in der Zwischenzeit die Eintragung in das Grundbuch durchzuführen.

Pkt 3) Zur Errichtung von sanitären Anlagen beim Fußballplatz berichtet der BM, dass eine Berechnung nach Besichtigung durch das Büro DI Philipp und dem Bauleiter der Fa. Hochtief erstellt wurde. Die günstigste Variante bei der Pumpstation ist ein Schacht mit Schachthalsverlängerung, sodass eine frostfreie Tiefe erreicht werden kann. Der Kompressor samt Windkessel kann im Bauhofgelände installiert werden und auch für Werkstättenzwecke benutzt werden. Die Gesamtkosten dafür belaufen sich auf € 58.000.- und beinhalten auch Unvorhergesehenes und Baunebenkosten in Höhe von € 10.000.-. Falls diese Arbeiten im April/Mai durchgeführt werden, könnte man sie noch in die Kanalschlussrechnung miteinbeziehen, d.h., dass dafür die Förderung von 13% geltend gemacht werden kann. Die Kosten für einen entsprechenden Container belaufen sich laut Angebot der Firma Containex auf ca. € 10.000.-. Der BM ersucht um Zustimmung für die Durchführung der o.a. Maßnahmen (ohne Container), schon auch um die Förderungen in Anspruch nehmen zu können. Für GR Thomas Nocker ist nach wie vor ein Gesamtkonzept wie Einbeziehung des Fremdenverkehrs, infrastrukturelle Maßnahmen (Parkraumbewirtschaftung) und Nutzung notwendig. Einer abwassertechnischen Entsorgung im obigen Sinne kann er aber durchaus vorab zustimmen. Nach Diskussion wird einstimmig beschlossen, dass der BM auf alle Fälle mit LR Gschwentner Kontakt aufnehmen soll um weitere Förderungen (im Sinne des Sports wie Polizeimeisterschaften usw.) zu lukrieren und bei der nächsten Sitzung bezüglich der Kanalisation zu entscheiden.

Pkt 4) Bezüglich Sanierung der Burgbrücke wurde diese von DI Jäger vermessen, der BM legt zur Dokumentierung des Zustandes Fotos vor. Zur Frage, ob die Brücke gemeinsam mit der Agrargemeinschaft saniert werden soll, erfolgt die einstimmige Zustimmung des Gemeinderates.

Bezüglich der Raffeisbrücke wird der Lage- und Höhenplan mit Profilen samt Fotodokumentation von DI Jäger zur Kenntnis gebracht, weiters die nunmehr eingelangte Stellungnahme des Baubezirksamtes Innsbruck, Wasserwirtschaft. Demnach wird der Durchflussquerschnitt der Raffeisbrücke aus wasserbautechnischer Sicht als ausreichend angesehen. VBM Ing. Abulesz verweist auf die bereits vorgelegte Unterschriftenliste, in der eine Verbreiterung der Brücke gefordert wird und legt seinerseits folgenden schriftlichen Antrag der Neuen Gemeindevorstandes Trins und Gemeindevorstandes Trins vor:

Wir beantragen die Abstimmung darüber, dass im Zuge der Sanierung der Burgbrücke, die Kosten für die Brückensanierung der Raffeisbrücke bis zur nächsten GR-Sitzung schriftlich vorgelegt werden. Danach Entscheidung welche Sanierungsmaßnahmen ergriffen werden und

Einreichung bei der Agrargemeinschaft Trins um Kostenbeteiligung. Projektziel: Befahren der Brücke ohne laute Klappergeräusche, Verbreiterung ( gleiche Brücke wie beim Fußballplatz oder Pumafalle, Brückenbelag Asphalt oder Beton und Erhöhung auf ein Freiboard wie dies bei Brückenneubau verlangt wird.

In der anschließenden Diskussion betont der BM nochmals, dass die Brücke den Normen entspricht und verweist auf die Stellungnahme des Baubezirksamtes. GR Nocker Thomas kann dem Antrag bezüglich der Klappergeräusche durchaus zustimmen, hat jedoch kein Verständnis für eine weitere Sanierung, da diese erst vor kurzem erfolgte und nur weitere Kosten verursacht. Bezüglich zu schnellem Befahren der Brücke wäre durchaus die Möglichkeit von zur Verordnung von Geschwindigkeitsbegrenzungen gegeben.

Nach weiterer ausführlicher Diskussion stellt BM Mair schließlich seitens der Offenen Heimatliste Trins folgenden 2. Antrag:

Sanierung der Brücke bezüglich der Klappergeräusche mit Kostenerhebung darüber.

Die Abstimmung über die Anträge bringen folgendes Ergebnis;

Antrag 1 Neue Gemeindefliste Trins und Gemeinschaftsliste Trins: 7 Stimmen

Antrag 2 Offene Heimatliste Trins: 8 Stimmen

Dieses Ergebnis kommt aufgrund von doppelter Stimmabgabe von zwei GR Mitgliedern zustande, die Begründung dafür liegt darin, dass es sich um zwei verschiedene Anträge handelt und beide Anträge angenommen werden sollen.

Nach Ansicht des Gemeinderates sind beide Anträge angenommen.

- Pkt 5) Herr VBM Ing. Abulesz hat eine Kostenberechnung vorbereitet sowie ein Konzept für den Parkplatz im Bereich des Feldes von Jäger Christoph. Der Bürgermeister berichtet dazu, dass bei einer kürzlich stattgefundenen Begehung mit Vertretern der Raumordnung auch die Errichtung eines Parkplatzes im Bereich des Feldes von Mair Josef am orographisch linken Ufer des Gschnitzbaches in Erwägung gezogen wurde. Für diese beiden Flächen wäre eine Umwidmung erforderlich, beim Fußballplatz ist keine Umwidmung notwendig, weiters ist lt. Stellungnahme des Umweltschutzes keine naturschutzrechtliche Bewilligung notwendig. Folgende Maßnahmen werden zur Parkraumbewirtschaftung beschlossen:
- + Erstellung eines entsprechenden Pachtvertrages zwischen Jäger Christoph und Gemeinde ( Durchführung durch den Liftausschuss ) betreffend des benötigten Teiles der Gp 2038
  - + Herbeiführung der Zustimmung von Mair Josef über die Anpachtung der Gp 2227 für o.a. Zweck
  - + Beauftragung des Raumplaners DI Eberharter Günter für die Erstellung der Umwidmungsentwürfe
  - + Beauftragung des Ingenieurbüros Philipp mit der Projektplanung nach vorheriger Erstellung eines Kostenvoranschlages
  - + Überarbeitung der Angebote für die Parkautomaten mit Bankomatfunktion.

Für die Planungen ( Widmungen, Projekt Philipp ) sowie Gespräch mit Mair Josef wird der BM beauftragt, der Pachtvertrag mit Jäger Christoph soll durch den Liftausschuss erstellt werden, die weitere Vorgangsweise bezüglich der Parkautomaten obliegt VBM Ing. Abulesz.

- Pkt 6) Es wird einstimmig beschlossen, 100 m Holz aus dem Gemeindewald zu schlägern und im gemeinsamen Holzverkauf mit der Agrargemeinschaft zu verkaufen. Entsprechende Angebote für die Holzschlägerung nach Erstellung einer Holzliste werden eingeholt.
- Pkt 7) Aus obiger Holzschlägerung wird ein Teil als Holzlager beim Bauhof eingerichtet.
- Pkt 8) An Spenden werden genehmigt:  
der Katastrophenhilfe Österreichischer Frauen: € 50.-  
Telefonseelsorge: € 50.-

Pkt 9) Auf Ansuchen von VBM Abulesz sollten die Glühweinstandln am Dorfplatz wieder entfernt werden, ebenso die „Weihnachtsbeleuchtung“ an der Rotunde.

Christoph Nocker: Anfrage bezüglich der Eingabe der Stellungnahme Dr. Brugger

BM Mair: Dieser wurde vom Verwaltungsgerichtshof dazu aufgefordert und war daher verpflichtet

Christoph Nocker: Anfrage zum 60. Geburtstag von Hörtnagl Kurt als langjähriger Vizebm und Gemeinderat

BM Mair: Geschenk und Glückwünsche wurde vom ihm besorgt, eine Einladung zur diesjährigen Jungbürgerfeier wird noch erfolgen.

Der Termin für die Aktion „Saubere statt Saubär“ wird mit Samstag, den 02. April festgelegt.

**Als Zusatzpunkt wird einstimmig aufgenommen:**

10) Ansuchen des SC Raiba Trins um die Vereinsförderung:

Es wird einstimmig beschlossen, dem SC Raiba Trins die Vereinsförderung in Höhe von € 730 für das Jahr 2011 zu gewähren. Der Tätigkeitsbericht wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

Der Schriftführer:

Der Bürgermeister:

Die Gemeinderäte: